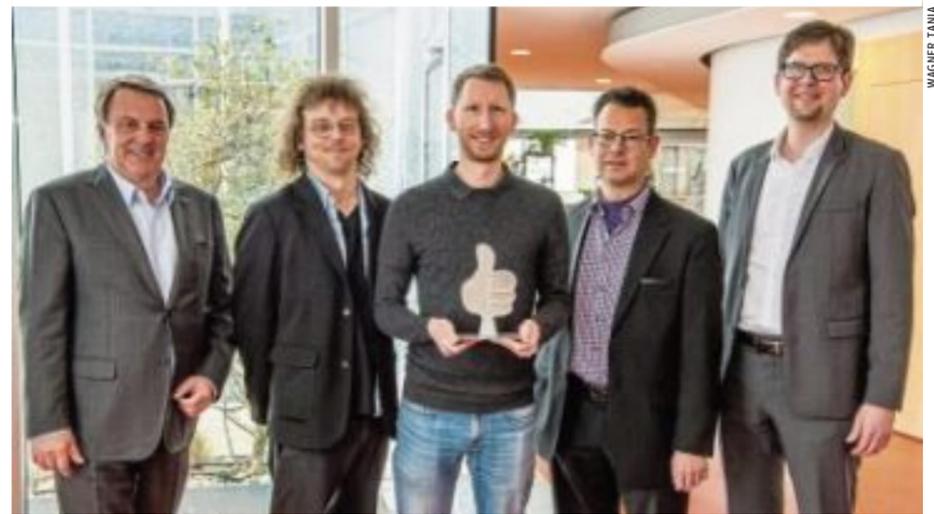


Innovative Mutmacher

Auszeichnung. Die niederösterreichischen Unternehmen setzen Impulse für Wachstum, Beschäftigung und Erfolg. Um diesen Innovationsgeist zu würdigen, hat die Wirtschaftskammer NÖ vor zwei Jahren die Aktion „Mutmacher – Chancen durch Kreativität“ ins Leben gerufen. In unterschiedlichen Kategorien wurden die ideenreichsten Betriebe gekürt



Bei der „Prenner & Partner GmbH“ war die Freude über die Auszeichnung der WKNÖ groß



Für WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker ist Scheidls (mi.) „RockLogic GmbH“ ein echtes Vorbild

Mit „Mixed Reality“ zum Bildungssieger

„Prenner & Partner GmbH“ mit neuer Schulung für Kraftfahrer

Innovation. Sieger in der Kategorie „Bildung & Lehre“ ist das Unternehmen „Prenner & Partner GmbH“ aus Baden. Mit dem Projekt „ADLER“ (Austrian Driver Learning Eco dRiving) haben sie ein neues Schulungskonzept für Berufslernenden und Berufslerner entwickelt: ein Mix aus Realität und virtueller Realität.

Die „Prenner & Partner GmbH“ will mit dem Projekt „ADLER“ auch die junge Generation „abholen“ und aktiv den Nachwuchsmangel in der Branche bekämpfen. „Es handelt sich dabei um ein innovatives Schulungskonzept für Fahrerinnen und Fahrer im Straßenverkehr. Mithilfe von „Mixed Reality“ können Gefahren- und Eco Drive-Situationen trainiert werden. Dabei wird die reale Komponente, das Fahrzeug, mit der Verwendung einer VR-Brille verknüpft. So können Fahrsituationen immer wieder unter den gleichen Bedin-

gungen trainiert werden. Vor allem bei jungen Schulungsteilnehmern kommt das Konzept gut an“, so Geschäftsführer Helmut Prenner.

In naher Zukunft soll das Projekt in internationalen Netzwerken angeboten werden. Prenner will mit dem Projekt vor allem KMUs Mut machen und zeigen, dass man mit den richtigen Partnern auch in NÖ innovative Lösungen und Visionen entwickeln könne. Bei der WKNÖ-Aktion „Mutmacher“ hat das Projekt „ADLER“ jedenfalls überzeugt.

Kreativ in der Krise

„Unsere Betriebe stehen seit zweieinhalb Jahren immer wieder vor großen und in dieser Form einzigartigen Herausforderungen. Gerade in dieser Zeit zeigt sich die Innovationskraft und Kreativität der niederösterreichischen Unternehmen“, sagt WKNÖ-Präsident Wolfgang

Ecker. Mit der Aktion „Mutmacher“ zeige sich, wie niederösterreichische Unternehmen diesen außergewöhnlichen Situationen begegnen. Nämlich mit neuen Ideen und kreativen Lösungen. „Diese Leistungen holen wir mit unserer Aktion vor den Vorhang.“ Ecker überreichte dem Unternehmen „Prenner & Partner GmbH“ nun die „Mutmacher 2022“-Trophäe für ihr innovatives Schaffen.

Wer mehr über das Projekt „ADLER“ und andere innovative Schulungsmethoden erfahren will, hat am 14. Juni zwischen 14 und 17 Uhr Gelegenheit dazu. Im thinkportvienna in der Freudenufer Hafestraße 18, 3. Stock, in Wien-Leopoldstadt können sich Interessierte mit Schulungsexperten und Branchenkollegen austauschen. Auch die Fahrsimulation mittels VR-Brille kann getestet werden. Anmeldung unter: prenner@cosgroup.eu

Softwaretool als Sieger in der Kategorie „Internationalisierung“

Mit „Stereum“ von „RockLogic“ in die Welt der Blockchains

Zukunftsfähig. Mit dem Projekt „Stereum“ sicherte sich das Unternehmen „RockLogic GmbH“ aus Stockerau den ersten Platz in der Kategorie „Internationalisierung“. „Stereum“ ist ein Softwaretool, mit dem ein Ethereum-Knotenpunkt (Node) einfach eingerichtet und gewartet werden kann.

Das international genutzte Softwaretool „Stereum“ beruht auf einer freien Lizenz. „Mithilfe des Programms können auch wenig technikaffine Menschen die Einrichtung und Wartung eines Ethereum-Knotenpunktes, auch genannt Node, handhaben. Das Konzept entstand 2019 aus einem ursprünglichen Hobbyprojekt“, betont der Kopf des Unternehmens, David Scheidl.

Stereum setzt auf Selbstsouveränität und Flexibilität sowie Datenschutz. Den Unternehmern gelang somit ein Durchbruch in der immer

wichtiger werdenden Welt der Blockchains.

Ganz simpel erklärt, ist eine Blockchain eine verteilte öffentliche Datenbank. Im Kontext von Bitcoin wird diese Datenbank etwa genutzt, um Transaktionen der Kryptowährung zu verwalten.

Ethereum wiederum ist ein dezentralisiertes Datenetzwerk. Es macht das Anlegen, Verwalten und Ausführen von Programmen bzw. Kontrakten (Smart Contracts) in einer eigenen Blockchain möglich. Mit einem Ethereum-Node ist der Computer Teil des Ethereum-Blockchain-Netzwerks.

Zugänglichkeit

„Wir können uns nun mit neuen Methoden alten Problemen widmen“, so Scheidl. Der Unternehmer ist sich sicher: „Die Erfahrungen, die wir durch das Entwickeln in dem neuen aufsteigenden Bereich Blockchain gewonnen haben,

sind mehr als nur vielseitig einsetzbar. Wir erhöhen durch unsere Entwicklung die allgemeine Zugänglichkeit des Ethereum Netzwerks“, sagt Scheidl. In naher Zukunft will der Betrieb an der Schaffung einer transparenten, globalen Finanzwelt mitgewirkt haben.

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser betonten bei der Übergabe der Mutmacher-Trophäe: „Das Unternehmen RockLogic ist ein echtes Vorbild für unsere Betriebe, die die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich sichern!“ UBIT NÖ-Fachgruppenobmann Mathias Past ergänzte: „Das Unternehmen setzt die richtigen Impulse für Wachstum und Erfolg und trifft exakt die Anforderungen für eine Mutmacher-Trophäe.“

Infos: www.rocklogic.at

E-Oldtimer siegen in der Kategorie „Klimaschutz“

Die Innovation „Retrofitting – Oldtimer werden elektrisch“ von Alexander Bade hat die Jury am meisten überzeugt

In der Kategorie „Klimaschutz“ holte sich das Start-up-Unternehmen „die idealisten“ aus Neufurth, Amstetten, den Sieg. Die Innovation „Retrofitting – Oldtimer werden elektrisch“ von Alexander Bade hat die Jury am meisten überzeugt.

Elektrofahrzeuge sind im Vormarsch. Doch was passiert mit den bestehenden Verbrennern und vor allem mit jenen, die als besonders erhaltenswürdig gelten? Was geschieht mit Oldtimern? Diese Fragen motivierten Start-up-Gründer Alexander Bade dazu, gemeinsam mit seinem Stiefvater Dieter Serghuber ein neues Projekt zu starten: die E-Oldtimer. „Gerade ältere Fahrzeuge ent-

sprechen nicht mehr den heutigen Abgasnormen. Dadurch wird man in Zukunft zwangsweise Alternativen finden müssen“, erklärt Bade.

Seine Lösung heißt „Retrofitting“. Damit ist die Elektrifizierung von Klassikern gemeint. Der Verbrennungsmotor wird durch einen Elektromotor ersetzt. Dadurch fällt die umweltbedenkliche Komponente weg, da das Fahrzeug nach diesem Umbau genau wie moderne Elektroautos keine umweltschädlichen Schadstoffe mehr ausstößt. Charme und Fahreigenschaften bleiben jedoch erhalten. „Wir verbinden alte Technik mit neuer. Das ist ein guter Kompromiss sowohl für Oldtimer-Liebhaber als auch für den



Die WKNÖ-Vertreter gratulierten Preisträger Bade (mi.)

Walter Buchele Klimaschutz“, sagt der 25-Jährige. Die Idee, Oldtimern einen nachhaltigeren Touch zu verpassen, steht in NÖ ganz am Anfang. Es gibt noch keine Firma, die das in einem größeren Stil macht.

Offen für Neues

„Besonders Mut macht, dass das Thema Elektromobilität bei der Mehrheit der Oldtimerliebhaber viel besser ankommt, als anfangs erwartet“, erzählt Bade. Die Menschen werden immer offener, was neue Technologien angeht. „Außerdem ist es schön zu sehen, dass man die alte Technologie mit neuer kombinieren und somit einen Oldtimer in einen neuen Lebenszyklus überführen kann.“

Beim Elektrifizieren der Fahrzeuge achtet der Jungunternehmer darauf, dass alle Vorschriften zur Sicherheit strikt eingehalten werden.

Das umweltbewusste Projekt hat auch die Jury überzeugt. Bei einem Betriebsbesuch überreichte WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker Alexander Bade die „Mutmacher 2022“-Trophäe. „Diesen Weg zu gehen, vom traditionellen Handwerk zu neuer Technik – das ist eine wirklich gute Mischung. Mit der Idee der nachhaltigen E-Oldtimer trifft Alexander Bade den Zahn der Zeit. Er macht vielen anderen jungen Unternehmerinnen und Unternehmern damit Mut“, betont Ecker.

Info: ideelisten.biz